

Mehr erLeben

MENSCHEN | KIRCHE | FESTE

„Mit Witz und Esprit“

Wie Pfarrer und Ortsvorsteher die Zukunft der Gemeinde sehen

Erneuerung in kleinen Schritten

Ob Saalbau oder Pfarrheim – das Dorfgemeinschaftshaus hat sein Gesicht verändert

Geschichte und Geschichten

Was Sie noch nicht über Nunkirchen wussten

„Mit Witz und Esprit die Dinge angehen“

In Nunkirchen arbeiten Kirchen- und Zivilgemeinde Hand in Hand. Und das soll auch so bleiben, finden Dechant Ralf-Matthias Willmes und Ortsvorsteher Jochen Kuttler.



„Das Mehr an Miteinander, das ich in den letzten Jahren erlebt habe, macht mich hoffnungsvoll für die Zukunft.“

Ortsvorsteher Jochen Kuttler geht optimistisch in das nächste Jahrzehnt.

Als die Wiedereröffnung der Pfarrkirche anstand, half die Zivilgemeinde bei der Ausrichtung der Feierlichkeiten tatkräftig mit. Umgekehrt trägt die Kirchengemeinde mit der Präsenz des Ortspfarrers zum weltlichen Volkstrauertag eine wichtige Nuance bei. „Gelebtes Miteinander“ nennen das Dechant Ralf-Matthias Willmes und Ortsvorsteher Jochen Kuttler, mit denen wir uns unterhalten haben.

Frage: Giovannino Guareschi schuf das herrliche Pfarrer/Bürgermeister-Duo Don Camillo und Peppone. Sind Sie schon mal mit dem Vergleich konfrontiert worden?

Jochen Kuttler: Das hat sich noch niemand getraut (lacht). Böse wäre ich demjenigen indes nicht. Denn wenn man sich die Figuren mal genau anschaut, herrscht zwischen den beiden bei allen kleinkarierten Streitigkeiten in den Grundfragen doch wesentlich Übereinstimmung. Bei uns überwiegen die Gemeinsamkeiten halt deutlich mehr...

Ralf-Matthias Willmes: (lacht) Es gibt diesbezüglich durchaus Bemerkungen ... Entscheidend ist dabei doch, dass die Dinge mit Witz und Esprit angepackt werden; insofern ein berechtigter Vergleich.

Frage: Die Zeiten leerer Kassen zwingen sowohl Kirchen- als auch Zivilgemeinde dazu, den Gürtel enger zu schnallen. Auch an den Strukturen wird gerüttelt ...

Ralf-Matthias Willmes: Der Strukturprozess 2020 ist sowohl die Folge der finanziellen als auch der demographischen Entwicklung. So werden alle Stadtteile der Stadt Wadern, einschließlich der zu Schmelz gehörenden Nunkircher Filiale Michelbach, ab dem 1. September 2011 eine Pfarreiengemeinschaft bilden, die zunächst einmal als Seelsorgebezirk errichtet werden wird. Dabei wird auf die notwendige Eigenständigkeit

vor Ort Wert gelegt im Sinne des Subsidiaritätsprinzips. Also: So viel Eigenständigkeit wie möglich, so viel Gemeinsames wie nötig.

Jochen Kuttler: Auf kommunalpolitischer Ebene sieht das genauso aus. Allerdings sind hier die Weichen bereits 1974 gestellt worden, als man mit der Gebietsreform die so genannten Großgemeinden ins Leben rief, weil kleine Dörfer von 200 oder 300 Einwohnern sich selbst nicht mehr finanzieren konnten. Das hat im Umkehrschluss zu einer deutlichen Entfremdung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihrer Kommune geführt. Heute bemüht man sich, das Rad zumindest teilweise wieder zurückzudrehen. Ich mahne zum Augenmaß bei Strukturänderungen.

Frage: ... wie genau stellen Sie sich denn nennen wir es mal eine Ortsgemeinde vor.

Jochen Kuttler: Ich bin niemand, der im Gestern verharret. Die größeren kommunalpolitischen Einheiten waren und sind folgerichtig, weil Spezialisierungen seinerzeit wie heute unabdingbar sind. Allerdings wurde das Ziel der Gebietsreform von 1974 nicht erreicht. Die Leute wurden von den neuen, zum Teil kaum nachvollziehbaren Strukturen überrumpelt.

Ein Nunkircher ist heute noch immer ein Nunkircher und ein Steinberger ein Steinberger. Und das darf meines Erachtens auch ruhig so bleiben. Ich plädiere dafür, die Gemeinsamkeiten zu suchen, die alle Orte der Stadt Wadern, verbinden. Diese Themenfelder muss man zentral angehen. Jedes andere Vorgehen wäre in solchen Fragen angesichts der Kleinteiligkeit der Dörfer Nonsens. Alles – und da lege ich großen Wert darauf – was aber nur einen Ort allein betrifft, sollte meiner Meinung nach auch nur vor Ort entschieden werden. Die Stadt Wadern hat sich für diesen Weg entschieden. Und ich finde, sie fährt sehr gut damit.

Impressum:
Herausgeber: Mattheo GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Stefan Jacob
Maximineracht 11c · 54295 Trier
Tel.: +49 651 4608-171 · Fax: -227
E-Mail: anzeigen@mattheo.de
www.mattheo.de
Anzeigen: Relindis Faldey
Layout: Manuela de Comin
Titelfoto: Jochen Kuttler
Fotos: S. 2: Guy Wolff,
S. 3-6: Stefan Ehl,
S. 7-8: Archiv Jochen Kuttler
Auflage: 2500 Exemplare



H. JUNG
Zimmerei - Bedachungen

Eiweilerstraße 5 • 66620 Primstal
Tel: 06875-7279 • Fax: 06875-7271

www.jungbedachungen.de



Bestattungen
Engel-Ludwig

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Grabaushub

66687 Wadern-Nunkirchen
Weiskircher Straße 15

Wir sind bei Tag und Nacht erreichbar!
Tel. 0 68 74/4 79

Ralf-Matthias Willmes: Der Begriff „Pfarrei“ leitet sich aus der griechischen Sprache ab und bedeutet einfach formuliert: „neben dem Haus“. Das verweist auf die Vorläufigkeit irdischer Strukturen. Bei aller Notwendigkeit von Strukturen, entscheidend für die Pfarrgemeinde ist der Bezug der Menschen im Miteinander, wobei dieses Miteinander aus einer gemeinsamen Christusbeziehung lebt.

Es entfaltet sich in unterschiedlichen Formen und Aktivitäten, einschließlich des karitativen und sozialen Bereichs.

Frage: In Nunkirchen sind Kirchen- und Zivilgemeinde ja schon dadurch eng verbunden, dass sie gemeinsam – wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen – Verantwortung für verschiedene Einrichtungen tragen. Ist das ein reibungsloses Zusammenspiel?

Ralf-Matthias Willmes: Reibung ist nichts Schlechtes. Wo Reibung herrscht, entsteht letztlich Wärme und entzündet sich ein Feuer. Genau das schafft Ideen und Kreativität. Da wird Energie freigesetzt, die allen Beteiligten zugute kommt.

Jochen Kuttler: Es wäre wohl nicht authentisch, wenn immer alles wie am Schnürchen liefe. Wir sind uns allerdings beide bewusst, dass wir sowohl bei den gemeinsam betreuten Einrichtungen als auch insgesamt in einem Boot sitzen. Zu zweit rudert es sich da besser. Gerade das Beispiel Saalbau zeigt im Übrigen sehr schön, dass eine Politik der kleinen, absolut miteinander abgestimmten Schritte eher zum Erfolg führt als ständige lautstarke Forderungen an die übergeordnete Ebene.

Wenn man es dann noch schafft, etliche ehrenamtliche Helfer in ein Projekt einzubinden, schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe. Man erreicht das gesteckte Ziel und man schafft Zusammenhalt.

Frage: Spielt da eigentlich die Religiosität der handelnden Akteure eine Rolle?

Jochen Kuttler: Für mich nicht. Aber nicht etwa, weil ich der Religion nichts abgewinnen kann. Ganz im Gegenteil! Für mich ist vielmehr entscheidend, dass ich als Ortsvorsteher alle Bürgerinnen und Bürger dieses Ortes repräsentiere.

Dazu gehören Muslime wie Zeugen Jehovas, evangelische Mitbürger wie Katholiken. Es steht mir in meinem Amt nicht zu, in religiösen Fragen irgendwelche Wertungen vorzunehmen. Klar ist allerdings auch, dass die katholische Pfarrgemeinde im Ort mein natürlicher Partner ist, weil sich in ihr mehr als 80 Prozent der Einwohner von Nunkirchen und Münchweiler wiederfinden.

Ralf-Matthias Willmes: Als katholischer Priester habe ich vom Selbstverständnis des Dienstes her natürlich die katholischen Christen im Blick, ohne aber die Menschen anderer Konfessionen oder Weltanschauungen außen vor zu lassen. Dies spiegelt auch der Begriff der Seelsorge wider, denn jeder Mensch hat eine Seele und ist von Gott geschaffen, gewollt und geliebt.

Frage: Sie beiden können offensichtlich gut miteinander. Ziehen Gegensätze an?



**„Ich bin gekommen, damit sie (die Menschen) das Leben haben, und es in Fülle haben.“
[Joh 10,10]**

Dechant Ralf-Matthias Willmes zitiert die Bibel, um seine Aufgabe in der Kirchengemeinde zu beschreiben.

Fortsetzung Seite 4

**Getränke
TREITZ**
Gastronomie- & Freizeitservice

Im Gewerbegebiet 3 | 66709 Weiskirchen
Telefon 0 68 76 / 3 80 | Telefax 0 68 76 / 16 78
Mobil +49 (0) 1 71 / 670 36 74
www.treizt-getraenke.de

**Schirra
reisen**

*Ihr Partner wenn es um Busreisen geht!
Planen Sie eine Tagesfahrt oder einen
Gruppenausflug über mehrere Tage?
Rufen Sie uns an, wir arbeiten mit Ihnen
ein entsprechendes Programm aus.*

Schirra Reisen, Mittelbachweg 2, 66687 Lockweiler
Tel. 06871-3011 Fax: 06871-7739
www.schirra-reisen.de Mail: info@schirra-reisen.de

**Gemeinsam für die Umwelt
und unsere Stadt**

SWW

Stadtwerke
Wadern GmbH
Marktplatz 14
66687 Wadern
Telefon 06871 / 9012 0
Telefax 06871 / 9012 30
info@swwadern.de
www.stadtwerke-wadern.de



Die Kirche bleibt in Nunkirchen im Dorf. Sowohl beim Kindergarten als auch beim Saalbau/Pfarrheim engagieren sich Kirchen- und Zivilgemeinde gemeinsam.

Ralf-Matthias Willmes: Im Miteinander von Ortsvorsteher und Pfarrer darf nicht die persönliche Beziehung entscheidend sein. Es geht um die gemeinsame Arbeit für einen Ort und die Menschen, die dort leben.

Wenn es auch im persönlichen Bereich eine gewisse Nähe gibt und dies der gemeinsamen Sache dient, ist das sicher kein Nachteil.

Jochen Kuttler: Gemeinsam ist uns gewiss, dass wir – und das kommt mir wahrscheinlich öfter merkwürdig vor als Herrn Willmes –

beide öffentliche Personen sind. Das hatte ich am Anfang meiner Amtszeit so nicht vermutet.

Aber damit kann ich mittlerweile sehr gut leben. Was uns mit Sicherheit auch verbindet, sind die Probleme,

die auf Seiten der Kirchengemeinde oft sehr denen ähneln, mit denen sich auch die Zivilgemeinde beschäftigen muss.

Frage: Was wünschen Sie Ihrer Gemeinde für die nächste Zukunft?

Jochen Kuttler: Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Das Mehr an Miteinander, das ich in den letzten Jahren erlebt habe, macht mich hoffnungsvoll für die Zukunft. Es ist unser Leben, lassen wir es nicht in Lethargie an uns vorbeiziehen, sondern gestalten wir es aktiv! Davon profitieren alle. Auch und ganz besonders die Gemeinschaft, die wiederum das Fundament der Gemeinde bildet.

Ralf-Matthias Willmes: Ich wünsche mir Zuversicht und Gottvertrauen, den gemeinsamen Weg weiterzugehen. Dazu die gehörige Portion Neugier, die hilft das Leben als schön und gut wahrzunehmen. Kundschafter mit einer frohen Botschaft zu sein, die sich auch in unbekanntes und schwieriges Gelände hineinwagen, das ist ein schönes Ziel.

W-ST® Reichert & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Im Selling 18 • 66687 Wadern-Nunkirchen
Tel.: 0 68 74/18 10-0
www.wstnunkirchen.de

Wir beraten Sie gerne in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten

- Finanz- und Lohnbuchhaltung, Jahresabschluss
- Existenzgründung, Unternehmensnachfolge
- Erbschafts- und Schenkungssteuer, Finanzgerichtsverfahren
- Umwandlung u. Übertragung von Unternehmen
- Insolvenz- u. Sanierungsberatung
- Beratung bei Betriebsprüfungen
- Finanz- und Investitionsrechnung, Unternehmensbewertung

Wir sind EDV-Meister!

Soft- und Hardware, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Branchenlösungen, Schulungen und umfangreiche Beratungsleistungen aus einer Hand:
WCT ist Ihr Partner rund um die Informationstechnologie.

Computer | Netzwerke | Software | Wartung | Service

WCT GmbH • Edwin Zimmer
Im Schachen 205 • 66687 Wadern-Nunkirchen
Tel. 06874 / 186900

www.wct-gmbh.de EDV-Systeme

Knut Bohr

BESTATTUNGEN Hermann-Löns-Str. 5
BAU- UND MÖBEL- 66687 Wadern
SCHREINEREI ☎ (0 68 71) 85 79
Mobil: 0177-7 26 47 31

deko THOME
WOHNIDEEN

3. Platz SAARLANDS BESTER SERVICE 2010

Wadern-Noswendel
Tel.: 0 68 71 - 9 03 90
info@deko-center.com

● TAPETEN ● FARBEN ● GARDINEN ● SONNENSCHUTZ ● BODENBELÄGE

Fußbodentechnik ■ Estriche ■ Malerarbeiten ■ Gardinendekoration

Erneuerung in kleinen Schritten

Ob Saalbau oder Pfarrheim – in Nunkirchen können die Leute mit beiden Begriffen etwas anfangen. Seit mehreren Jahren wird das Gebäude Schritt für Schritt modernisiert. Das freut nicht nur die bisherigen Nutzer.

„Ich kann mich gut erinnern, als ganz zum Beginn meiner Amtszeit der erste Altentag im Gange war. Ich stand auf der Bühne, mit einem Baustrahler mehr recht als schlecht ausgeleuchtet, als jemand versuchte, eine Kaffeemaschine in Gang zu setzen...“. An die Konsequenz dieses Unterfangens kann sich Jochen Kuttler noch bestens erinnern: „Es wurde stockfinster. Die Sicherung wollte partout nicht mehr rein. Erst als alle elektrischen Geräte einmal vom Netz genommen waren, konnte die Feier weitergehen“, lacht der Ortsvorsteher heute.

Zufriedenstellend war der Bauzustand des 1975 eingeweihten Dorfgemeinschaftshauses seinerzeit allerdings nicht mehr. Abgesehen von der Stromproblematik zeigte sich der Küchen- und Thekenrakt von einer wenig attraktiven Seite, war die „Bühne“ ein holpriges Zusammenspiel von mehreren Bühnenelementen, gab es keine Licht- und keine Musikanlage. Auch die Bestuhlung hatte knapp dreißig Jahre auf dem Buckel, was man ihr schon auf den ersten Blick ansah. Der frühere Sitzungssaal im Erdgeschoss glich einer Rumpelkammer, während die sanitären Anlagen dafür sorgten, dass niemand allzu lange im Untergeschoss verweilen wollte. „Kurz gesagt, es bestand akuter Handlungsbedarf“, wie auch Dechant Ralf-Matthias Willmes unumwunden zugibt.

Seit den Renovierungen ist die Auslastung des Dorfgemeinschaftshauses um fast 50 Prozent gestiegen.

Ortsvorsteher Kuttler und Dechant Willmes kamen überein, das Gebäude in kleinen Schritten zu modernisieren. „Dabei kam uns natürlich sehr gelegen, dass die Theatergruppe – damals unter der Leitung von Siggie Engel – eine neue Bühne samt- Licht- und Tonanlage brauchte und die drei Projekte auch gleich zielstrebig anging. Kirchen- und Zivilgemeinde machten sich alsbald daran,

den Küchenrakt zu sanieren. Mit finanzieller Unterstützung durch den Ortsrat, „Kultur am Tor“ und die Interessengemeinschaft Nunkirchen gelang es, sowohl einen neuen Thekenbereich zu schaffen als auch die in die Jahre gekommene Küche dank einer neuen Küchenzeile aus dem Gebäude des katholischen Kindergartens in Bardenbach aufzuwerten. Gleichzeitig wurden rutschfeste Fliesen im Küchen- und Thekenbereich verlegt und die Elektrik des gesamten Gebäudes erneuert.

„Ein Kraftakt, der nicht nur



Die neue Bühne im Saalbau ist Schauplatz für Musikdarbietungen, Kabarett und auch Theater. Unser Foto zeigt Gitte Linde und Klaus Lang vom „NuNa“-Team in Aktion.

**Sparkasse
Merzig-Wadern.
Gut für den
Grünen Kreis.**





Im Frühjahr 2010 wurde die dringend notwendige Instandsetzung der sanitären Anlagen im Untergeschoss des Saalbaus in Angriff genommen



Im November 2008 hat die „Bücherei Eeselohr“ im Saalbau eine Heimat gefunden. Der Raum wird auch von Pfarrgemeinde und Ortrrat als Sitzungszimmer genutzt.

mich, sondern vor allem die ehrenamtlichen Helfer viel Nerven gekostet hat“, erinnert sich Ortsvorsteher Jochen Kuttler. Nach einer kurzen Atempause wurde dann der frühere Sitzungssaal angegangen. „Kultur am Tor“ suchte einen Raum für eine Bücherei, bewarb sich beim Projekt „Tatort Dorfmitte“ der saarländischen Landesregierung, bekam den Zuschlag und gleich 3000 Euro Prämie

mit auf den Weg. Mit großzügiger Unterstützung des Ortsrats und etlicher Firmen in der Umgebung wurde in hunderten Stunden ehrenamtlicher Arbeit die „Bücherei Eeselohr“ zum Leben erweckt.

Der früher brachliegende Raum im Untergeschoss des Pfarrheims wurde komplett saniert. Heute warten hier rund 2500 Bücher auf eifrige Leser. Gleichzeitig wird der Raum für Sitzungen der Pfarrgemeinde sowie des Ortsrats genutzt. Gelegentlich finden auch Vereinssitzungen in dem wohnlich eingerichteten Trakt statt.

Nachdem das Dach des Gebäudes im Jahr 2008 komplett erneuert worden war, stand noch ein harter Brocken an: die sanitären Anlagen im Erdgeschoss. Der Originalzustand des Jahres 1975 war hier noch erhalten. „Eine Zumutung für alle Nutzer und Besucher des Gebäudes“, wie Ortsvorsteher Jochen Kuttler sagt.

Am 1. März 2010 begannen die Umbauarbeiten, die die Pfarr- und die Zivilgemeinde gemeinsam finanziell geschultert haben. Wieder waren etliche ehrenamtliche Helfer im Einsatz. „Ohne dieses Engagement wären die Kosten komplett aus dem Ruder gelaufen“, ist sich De-

chant Willmes sicher. Teurer als geplant wurde die Renovierung ohnehin, da sich während des Abrisses der alten Toilettenanlage herausstellte, dass etliche Zuleitungen ebenfalls komplett marode waren. Mittlerweile zeigt sich das Untergeschoss des Saalbaus hell und freundlich und neu gefliest, was auch den Besuchern des Gebäudes nicht verborgen geblieben ist.

Seit den Renovierungen ist die Auslastung des Dorfgemeinschaftshauses um fast 50 Prozent gestiegen. Hochzeiten, Geburtstage, Vereinsfeste... die Räumlichkeiten sind attraktiv und vor allen Dingen auf dem modernsten Stand der Technik. „Wir haben in fünf Jahren das erreicht, was andere in zwei Jahren schaffen. Allerdings auch für das Vier- oder Fünffache der Kosten“, erklärt Ortsvorsteher Jochen Kuttler die gemeinsame Strategie von Zivil- und Kirchengemeinde.

Und die Zukunft? „Es gibt jetzt nur noch kleinere Baustellen“, sagt Dechant Willmes. Eine wird sein, den Raum der Katholischen Jugend so herzurichten, dass er für die Jugendlichen wieder sinnvoll nutzbar ist. Dechant Ralf-Matthias Willmes gibt sich hier optimistisch: „Ich denke, dass wir das nach all den Aktionen der letzten Jahre sicher auch noch hinkriegen werden.“



Der Abriss der alten Thekenanlage samt der dahinter liegenden Küchenzeile war nicht nur aus Gründen der Optik, sondern auch der Hygiene unumgänglich.



Qualität & Frische ... seit über 30 Jahren!

- ✂ Foto- u. Festtagstorten für jeden Anlass
- ✂ Essbare Fotodrucke
- ✂ Frische Pralinen aus eigener Fertigung
- ✂ Brote nur aus natürlichem Sauerteig
- ✂ Partygebäcke

Bäckerei Brausch Bardenbach ☎ (0 68 71) 29 34
Café Romantik Nunkirchen ☎ (0 68 74) 15 15



f l i e s e n - d e s i g n
Im Holzbruch 7 · 66687 Wadern-Nunkirchen
☎ (068 74) 18 69 99-0 · Fax 18 15 42

gs-bau-thome@t-online.de · www.gs-bau-gmbh-fliesendesign.de

Wussten Sie ...

...**dass** der Trierer Bischof Albero Nunkirchen (und damit auch die Kirche) 1147 in einem Schreiben erwähnte. Dies ist zugleich die erste urkundliche Erwähnung des Ortes.

...**dass** Nunkirchen in Bezug auf die Einwohnerzahl der mit Abstand größte Stadtteil der Stadt Wadern ist.

...**dass** der Turm des Vorgängerbaus unserer heutigen Kirche nicht Richtung Oberdorf, sondern Richtung Saarbrücker Straße stand.

...**dass** auf dem Gelände rund um das heutige Feuerwehrgerätehaus früher das Sägewerk der Familie Meyers beheimatet war. Aus dem Gesamtensemble sind noch vier Gebäude erhalten.

...**dass** vor dem Dreißigjährigen Krieg (1618) 25 Feuerstellen (Haushalte mit oft mehreren Familien) gezählt wurden, danach (1648) nur noch eine.

...**dass** der Personentransport auf der Merzig-Büschfeld-Eisenbahn schon vor mehr als einem halben Jahrhundert (1959) eingestellt wurde. Aus dem Handelsregister gelöscht wurde die MBE allerdings erst am 12. Dezember 1996. Ihren Betrieb hatte die Kleinbahnstrecke am 3. Juli 1903 aufgenommen.

...**dass** der Turm der Pfarrkirche vom Boden auf gemessen exakt eine Höhe von 50 Metern erreicht.

...**dass** die Grenze zwischen dem Saargebiet und dem Deutschen Reich zwischen 1918 und 1935 exakt entlang der heutigen B268 zwischen Nunkirchen und Michelbach verlief. Der Bammersch bildete die Grenze nach Osten.

...**dass** das Gelände, auf dem rund um die Pfarrkirche der frühere Friedhof platziert war, bis Ende der 1880er Jahre der Gemeinde Nunkirchen gehörte. Er wurde samt



Ein Blick auf die alte, 1173 erbauten Kirche. Rechts zu erkennen: der alte Torbogen.



Das Sägewerk Meyers gab vielen Familienvätern Arbeit und Lohn. Es sorgte auch für die elektrische Energie, damit in Nunkirchen im August 1903 die ersten Straßenlaternen ihren Betrieb aufnehmen konnten.



**Saarbrücker Straße 133
66687 Wadern-Nunkirchen**

**Telefon (0 68 74) 18 69 1 - 0
Telefax (0 68 74) 18 69 1 - 12**

kanzlei@dejon.de · www.dejon.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

- betriebswirtschaftliche Beratung insbesondere von Unternehmen
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Erstellung von Steuer- und Handelsbilanz
- Vertretung im gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren des Steuerrechts
- Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung
- Lohnbuchhaltung (auch Baulohn)
- Existenzgründungsberatung
- Steuergestaltung und -planung
- Steuererklärungen



Endstation: Der alte Bahnhof in Nunkirchen hatte Ende der 1950er Jahre bereits auge-dient.



Am 15. Januar 1964 verlieh der saarländische Innenminister der Gemeinde Nunkirchen das Recht, ein Wappen zu führen. Gleichzeitig wurden die Farben Rot und Weiß als Gemeindefarben bestimmt.

eines Stücks des früheren Markplatzes der Pfarr-gemeinde für den Neubau der Pfarrkirche überlassen.

...dass die Ortsfarben von Nunkirchen rot-weiß sind?

...dass in Nunkirchen bis 1970 Edelsteine abgebaut wurden. Der Nunkircher Jaspis war ab 1860 weltweit als Schmuckstein begehrt, weil er dauerhaft eingefärbt werden konnte.

...dass Schloss Münchweiler das einzige noch voll-ständige erhaltene Barockschloss im Saarland ist. Dem Schloss vorgelagert waren im 18. Jahrhundert u.a. eine Eisenschmelze und eine Kapelle, deren Portal heute in einem Flügel des Schlosses integriert ist.

Ansprechpartner

Kirchengemeinde:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu Nunkirchen

Pfarrer: Dechant Ralf-Matthias Willmes

Adresse: Pfarrbüro, Oberdorf 1, 66687 Nunkirchen, Telefon: 06874/234, **E-Mail:** herzjesu.nunkirchen@t-online.de

Internet: www.wad-nun.de (dann dem Link „Kirche“ folgen)

Kooperator und Krankenhauspfarrer: Pfarrer Dr. Stephan Münch, Telefon: 06871/5011

Gemeindereferentin: Tanja Buchheit-Thewes, Telefon: 06888/900869

Kirchliche Gremien/Einrichtungen:

Vorsitzende des Pfarrgemeinderats: Ulla Klöckner, Telefon 06874/6543

Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats: Bruno Reiffenrath, Telefon 06874/1431

Katholische Frauengemeinschaft: Margret Hero, Telefon 06874/498

Katholische Jugend: Frank und Alexandra Ruschel, Telefon: 06874/7094

Katholischer Kindergarten- und Kindertagesstätte: Ruth Puhl, Telefon: 06874/6266

Familiengottesdienstkreis: Anja Hiry, Telefon: 06874/6674
Messdiener: Lena Hiry, Telefon 06874/6674

Zivilgemeinde

Stadtteil Nunkirchen

Ortsvorsteher: Jochen Kuttler

Adresse: Im Waldring 46, 66687 Nunkirchen,

Telefon: 0177/8608045

E-Mail: jochen.kuttler@gmx.de, **Internet:** www.wad-nun.de

Verwaltung der Stadt Wadern

Adresse: Am Marktplatz 13, 66687 Wadern,

Telefon: 06871/5070

E-Mail: stadt@wadern.de, **Internet:** www.wadern.de

Örtliche Einrichtungen:

Saalbau/Pfarrheim Nunkirchen

Pastor-Fuchs-Straße, 66687 Nunkirchen, Telefon: 06874/6207,

Internet: www.wad-nun.de (dann dem Link „Was erledige ich wo?“ folgen)

Bücherei Eselsohr

Pastor-Fuchs-Straße, Träger: Kultur am Tor e.V.,

Büchereileiterin: Ruth Wagner, **Telefon:** 06874/301,

E-Mail: rutewagner@aol.com,

Internet: www.bücherei-eselsohr.de

Wir berichten gerne über Ihre Feste

mattheo
AGENTUR FÜR DIE KIRCHE

Rufen Sie uns an:
06 51 / 46 08-178

Erst probieren, dann abonnieren!

Drei Wochen lang erhalten Sie den **Paulinus** kostenlos und unverbindlich im Probeabonnement.

WOCHENZEITUNG IM BISTUM TRIER
PAULINUS

Wochenzeitung im Bistum Trier
Postfach 3040, 54220 Trier

Einfach anrufen: (06 51) 46 08-152